

Konsolidierte

Umwelterklärung 2021

Diakonisches Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden e.V.
Vorholzstr. 3-7
76137 Karlsruhe

Vorwort

„Innovation und Nachhaltigkeit prägen unsere diakonische Arbeit.“ So heißt es im ersten Absatz unseres Zielbildes „Diakonie 2025“. Wir nehmen das Thema ernst. Deshalb haben wir uns in dieser Selbstverpflichtung darauf verständigt, nachhaltig an der Bewahrung der Schöpfung und an der Bewältigung des Klimawandels zu arbeiten.

Diakonie und Umweltschutz gehören untrennbar zusammen. Schon wegen unseres christlichen Auftrags. Deshalb überlassen wir hier nichts dem Zufall. Seit 2009 kontrollieren Gutachter des Europäischen Umweltmanagementsystems (EMAS), ob wir Standards einhalten und weiterentwickeln. Das Diakonische Werk Baden war der erste Landesverband der Diakonie in Deutschland, der das „EMAS Logo“ im Briefkopf führen darf.

Die vorliegende Umwelterklärung legt Rechenschaft darüber ab, wie wir mit der uns anvertrauten Umwelt umgehen. Das bedeutet mehr, als nackte Zahlen über Wirtschaftlichkeit, Ressourcenschonung und Umweltschutz auszudrücken vermögen. Innovation und Nachhaltigkeit gehen weit darüber hinaus. Sie verpflichten uns, auch am Bewusstseinswandel mitzuarbeiten und mit gutem Beispiel voranzugehen.

Oberkirchenrat Urs Keller, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werkes Baden e.V.

Das Diakonische Werk Baden

Das Diakonische Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden e. V. (DW Baden) ist eines der 18 gliedkirchlichen Diakonischen Werke in Deutschland und gehört dem Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) als Mitglied an. Die Landesgeschäftsstelle des Diakonischen Werks Baden mit Sitz in der Vorholzstraße 3-7 in 76137 Karlsruhe ist ein modernes Dienstleistungszentrum für die ihm angeschlossenen Mitglieder. Mit seinen bedarfsgerechten und sachlich qualifizierten erbrachten Dienstleistungen erleichtert, ergänzt und unterstützt das Diakonische Werk die Arbeit seiner Mitglieder, indem es diese zeitnah über Entwicklungen, Trends, sich ändernde Rahmenbedingungen in geeigneter Weise informiert, berät und ergänzende Dienstleistungen erbringt.

Das Diakonische Werk Baden hat Mitglieder aus verschiedensten sozialen Arbeitsbereichen: Von Trägervereinen für Tageseinrichtungen von Kindern, bis hin zu großen Komplexeinrichtungen, beispielsweise in der Behindertenhilfe.

Die Landesgeschäftsstelle des DW Baden ist in drei Vorstandsbereiche gegliedert. Der Vorstandsbereich 1 wird vom Vorstandsvorsitzenden geleitet. In diesem Bereich sind die Abteilungen Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Ökumenische Diakonie, das Justitiariat, die Treuhandstelle, Flucht und Migration sowie Diakonie in Kirchenbezirken und Kirchengemeinden zusammengefasst. Dem Vorstandsbereich 2 steht die Stellvertreterin des Vorstandsvorsitzenden vor. In diesem Bereich sind die Abteilungen Alter, Pflege, Gesundheit, Familien, Existenzsicherung und soziale Teilhabe, die Freiwilligendienste sowie das Bildungshaus verortet. Der Vorstandsbereich 3 wird vom Finanzvorstand geleitet. Die Abteilungen Wirtschafts- und Entgeltberatung, Finanzen, Personal und Verwaltung, Risikomanagement und Fördermittelberatung, Buchhaltungsservice und IT, Welcome Center Sozialwirtschaft, Innovation D-Care-Lab, Digitalisierung sowie pulsnetz.de – gesund arbeiten sind hier angesiedelt.

In der Landesgeschäftsstelle des DW Baden waren in 2020 (umgerechnet auf Vollzeit) 137 Mitarbeitende beschäftigt.

Unsere Umweltpolitik

"Von Verwaltern verlangt man nichts anderes, als dass sie zuverlässig sind. (1.Korinther 4,2)

Wir verpflichten uns, mit den Mitarbeitenden, finanziellen Mitteln, Zeitbudgets und unserer Umwelt verantwortungsbewusst umzugehen. Wir erschließen und verteilen Ressourcen für unsere Aufgaben und für die unserer Mitglieder. Wie wir unsere Arbeit finanzieren, muss unserem Selbstverständnis und unserer Identität entsprechen."

Aus unserem Leitbild

Als kirchlicher Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege sehen wir uns der Bewahrung der Schöpfung besonders verpflichtet. Deswegen verbinden wir in unserem täglichen Handeln Wirtschaftlichkeit, Ressourcenschonung und Umweltschutz. Dies geschieht auch aus unserer sozialen Verantwortung der Gesellschaft gegenüber. Um diese Grundüberzeugung im Alltag mit allen Mitarbeitenden zu leben, haben wir uns für ein integriertes Managementsystem entschieden. So halten wir alle einschlägigen Normen und Gesetze ein, schulen regelmäßig unsere Mitarbeitenden, verbessern unsere Dienstleistungen kontinuierlich und nachhaltig.

Wir glauben, dass die Mitarbeitenden das Bewusstsein für umweltfreundliches Handeln auch in ihr privates Umfeld übertragen.

Durch das Gespräch mit unseren Mitgliedern, bemühen wir uns, diese Werte weiterzugeben und als Vorbild zu wirken. Dadurch sollen unsere Mitglieder angeregt werden, sich mit der Einführung eines integrierten Managementsystems zu befassen. Dies betrifft auch unsere Lieferanten und Dienstleister. Die interessierten Kreise (Kontext) und die Risiken und daraus ableitenden Chancen werden jährlich ermittelt und hinterfragt.

Unser Managementsystem

Als Orientierungshilfe verwenden wir ein Managementhandbuch, das wir u.a. im Intranet unseren Mitarbeitenden zur Verfügung stellen. Es enthält alle allgemein gültigen organisatorischen Vorgaben und Standards. Sie sind für alle Mitarbeitenden verbindlich.

Die Struktur und der Aufbau des Managementhandbuches richtet sich nach den internationalen Standards für Organisationen, den Vorgaben der EMAS-Verordnung und den gesetzlichen Rahmenbedingungen. Die Inhalte beziehen sich auf unsere Arbeit unter Berücksichtigung diakonischer Standards und Vorgaben (Diakoniewgesetz, Satzung, Leitbild, Dienstvereinbarungen etc.).

Neben dem Managementhandbuch existieren Bereichshandbücher und weitere interne Dokumente. Das Managementhandbuch soll helfen, unser Profil zu schärfen, unsere strategische Ausrichtung und die Ziele transparent zu machen und sie gemeinsam umzusetzen. Es ist gleichzeitig eine solide Grundlage, unsere Arbeit in regelmäßigen Abständen zu reflektieren und zu verbessern. Allen an diesem Prozess Beteiligten geht es dabei um eine optimale Zusammenarbeit im Sinne unseres diakonischen Auftrages.

Das Managementhandbuch dient als Arbeitsgrundlage und der Weiterentwicklung des Managementsystems des DW Baden. Jeder Mitarbeitende muss die Zusammenhänge in unserer Landesgeschäftsstelle nachvollziehen können. Er bzw. sie muss mit diesem Handwerkzeug arbeiten können. Dazu ist es notwendig, dass alle Mitarbeitenden über den Zweck und über die Inhalte dieses Handbuchs informiert und geschult werden. Hierfür sind die Abteilungs-, Referats- und Stabsstellenleitungen verantwortlich.

Zweck und Nutzen des Handbuchs:

- Es enthält eine übersichtliche und systematische Darstellung der Organisation und des Managementsystems.
- Es erleichtert die Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden.
- Es ist ein Nachschlagewerk für alle Beteiligten und hilft, mögliche Schnittstellen zwischen einzelnen Arbeitsbereichen zu erkennen.
- Es dient der ständigen Referenz für die Verwirklichung, Aufrechterhaltung und Verbesserung des Managementsystems.
- Es ist eine Grundlage für interne und externe Überprüfungen.
- Es fördert die Identifikation aller Mitarbeitenden mit unserer gemeinsamen Arbeit.

Sicherstellung der Ständigen Verbesserung:

Durch regelmäßige Audits und Managementbewertungen sichern wir die Wirksamkeit unserer Prozesse und unserer Dienstleistung. Die Ergebnisse der Audits und Bewertungen zeigen der Leitung und den Mitarbeitenden auf, wo Verbesserungen in organisatorischen und inhaltlichen Bereichen des DW Baden notwendig sind. Sie machen Verbesserungsbereiche insbesondere in Schnittstellenbereichen, in Informations- und Kommunikationsstrukturen sowie in Arbeitsabläufen und Strukturen deutlich. Die sich daraus ergebenden Verbesserungsmöglichkeiten führen zur Verbesserung der Mitarbeitenden- und Kundenzufriedenheit und dem optimalen Einsatz von Ressourcen.

Der Aufbau des Managementhandbuches



Unsere Prioritäten

In den Jahren 2007 und 2008 haben wir uns mit KATE (Kontaktstelle für Umwelt & Entwicklung) aus Stuttgart auf den Weg gemacht, unser Managementsystem auszubauen und unsere Umweltauswirkungen zu betrachten. Hierzu haben wir ein Umweltteam gegründet und hinterfragten in regelmäßigen Sitzungen unsere Umweltauswirkungen. So werden jährlich verschiedene Verbesserungsmöglichkeiten mit Hilfe einer Portfolio-Analyse priorisiert (AA = sehr wichtig, A = wichtig, B = relevant, C = optional) und in unser Umweltprogramm mit konkreten Maßnahmen und Zielen aufgenommen. Mit der Einführung des Umweltmanagement hat das Umweltteam seine Aufgabe erfolgreich erfüllt. Seit 2012 liegt die Prozessverantwortung bei dem Umweltmanagementbeauftragten.

Auswirkungen auf die Umwelt

Direkte Umweltauswirkungen

Strom / Photovoltaik

Der Stromverbrauch nimmt ca. 1/4 des Gesamtenergieverbrauches ein und liegt 2020 bei insgesamt 140.509 kWh. Pro Quadratmeter beträgt der Strombedarf 32,2 kWh/qm und Jahr. Pro Mitarbeitendem und Tag werden 4,7 kWh Strom benötigt. Die Teilbereiche Haus 3 EG, 1. OG und 2. OG, Außenbereich, Tiefgarage und Parkdeck sind mit Bewegungsmeldern ausgestattet. 2006 wurde eine Photovoltaikanlage mit ca. 20 kWp installiert. Der Jahresertrag 2020 beläuft sich auf 22.892 kWh.

Der Stromverbrauch hat sich trotz gestiegener Mitarbeitendenzahlen und gestiegener Fläche um rund 33 % verringert. Bezogen auf den einzelnen Mitarbeitenden hat sich der Stromverbrauch um rund 50 % reduziert (jeweils bezogen auf den Referenzwert 2008).

Wärme

Die Wärmeversorgung erfolgt seit 2020 über eine zentrale fernwärmebetriebene (vorher Erdgas) Heizungsanlage. Der Jahresverbrauch (inklusive Haus 7) beträgt 2020 ca. 802 MWh. Der Wärmebedarf in den Gebäuden 3 bis 7 beträgt 132 kWh pro qm und Jahr und 19,2 kWh pro Mitarbeitenden und Tag.

Im Jahr 2006 wurde die Landesgeschäftsstelle (Nr. 3-5) saniert. Dabei wurden neben einem Wärmedämmverbundsystem neue mehrfach verglaste Fenster eingebaut. In 2009 wurde das Haus 7 saniert, hierbei wurden neue mehrfach verglaste Fenster, eine Teilisolierung und neue Klima- und Lüftungstechnik mit einer Einzelraumregelung eingebaut.

Der Energiebedarf für Wärme und Warmwasser konnte durch diese Maßnahmen und eine entsprechende Mitarbeitendensensibilisierung im Verlauf der Jahre deutlich gesenkt werden. Ab 2016 wurde die Durlauftemperatur aus hygienischen Gründen deutlich erhöht. Durch diese Maßnahme wurde der Erfolg bei der Einsparung zunichte gemacht. Der Wärmeverbrauch beträgt insgesamt 802 MWh pro Jahr und hat sich somit im Vergleich zum Referenzjahr 2008 um rund 125 MWh erhöht.

Wasser

Der Wasserverbrauch liegt im Gebäude 3 -7 in 2014 bei 1.368 m³. Pro Mitarbeitenden und Tag werden ca. 45,4 Liter verbraucht. Die größten Verbraucher sind die Cafeteria und die Toiletten. Die Toiletten sind mit minimalem Wasserstand eingestellt worden und verfügen über eine Stoptaste. Die Urinale sind mit Aquastopp versehen.

Der Wasserverbrauch im Vergleich zu 2008 ist von 1.086 auf 1.368 m³ angestiegen.

Papier / Kopien

Im Haus befinden sich 18 Kopierer, die gleichzeitig auch als Drucker eingesetzt werden. Darüber hinaus sind noch vereinzelt Arbeitsplatzdrucker im Einsatz. Bei den 18 Großgeräten wurden 2020 ca. 139.000 Farbkopien/-drucke und 527.000 Schwarzweißkopien/-drucke getätigt. Der Papierverbrauch lag im Jahr 2020 bei ca. 800.000 Blatt. Pro Mitarbeitenden und Tag werden ca. 26,5 Blatt Papier verbraucht.

Der Gesamtverbrauch ist im Vergleich zum Referenzjahr 2008 um rund 40% gesunken. Durch die gestiegenen Mitarbeitendenzahlen ist der der Pro-Kopf-Verbrauch von 64 Blatt auf 26,5 Blatt je Mitarbeitenden und Tag um rund 60% gesunken.

Umgang mit Abfall

In Karlsruhe wird der Abfall noch folgenden Kategorien getrennt:

- Wertstoffe (Verpackungen, Kunststoffe, etc.)
- Papier
- Reststoffe (Aktenordner, Disketten, Hygieneartikel, verschmutzte Wertstoffe, etc.)

Der Abfall wird bereits im Haus getrennt. In den Büros stehen Abfalleimer für die Papier. Auf allen Etagen stehen jeweils im Bereich der Toiletten Behälter für Reststoffe, Wertstoffe und Biomüll. Unterlagen die dem Datenschutz unterliegen werden in speziellen Datenschutzboxen gesammelt und über eine Fachfirma entsorgt. Sondermüll (Neonröhren, Batterien, etc.) wird getrennt gesammelt und über die Annahmestation des Amts für Abfallwirtschaft entsorgt. Paletten werden dem Lieferanten wieder zurückgegeben. Rasenschnitt, Laub und Glas wird an den Sammelstellen des Amts für Abfallwirtschaft abgegeben.

Abfallmenge

Für die Wertstoffe gibt es einen 1.100 Liter-Behälter, für Papier vier 1.100 Liter-Behälter. Geschätzte Abfallmenge in 2020: 140.000 Liter.

Bei erhöhtem Abfallanfall (insbesondere Papier) z.B. bei der Entsorgung von Altakten aus dem Archiv werden zusätzliche Behälter einer Fachfirma eingesetzt.

Für die Reststoffe steht ein 1.100 Liter-Behälter zur Verfügung. Geschätzte Abfallmenge in 2020: 28.000 Liter

Die Gesamtabfallmenge je Mitarbeitenden und Tag beträgt 5,6 Liter und hat sich somit im Vergleich zu 2008 um 12,1 Liter verringert.

Verkehr

Dienstreisen

Die Mitarbeitenden-Dienstreisen 2020 mit Privatwagen betragen ca. 110.000 km pro Jahr. Mit Dienstfahrzeugen des DW Baden werden rund 88.500 km zurückgelegt.

Mit der Bahn werden ca. 92.000 km (78 Personen nutzen eine Bahncard) gefahren. Damit beträgt die Bahnquote rund 31%.

Die Anzahl der Dienstfahrten hat im Vergleich zu 2008 deutlich abgenommen. Insgesamt wurden rund 292.000 km zurückgelegt während im Jahr 2008 rund 487.000 km zurückgelegt wurden. Überproportional stieg die Anzahl der Fahrten mit der Bahn, so dass die Bahnquote von 20 % auf 31 % erhöht werden konnte. Die Anzahl der Bahncardnutzer hat sich vervielfacht.

Aufgrund der Pandemie wurde der Reiseverkehr deutlich eingeschränkt und zunehmend auf digitale Veranstaltungen umgestellt.

car-sharing

Den Mitarbeitenden wird die Nutzung von car-sharing angeboten. Derzeit nehmen 28 Mitarbeitende daran teil. 2020 wurden rund 7.000 km mit Fahrzeugen von stadtmobil gefahren. Die Fahrzeuge von car-sharing werden im Nachrang zu ÖPNV und den Dienstfahrzeugen eingesetzt.

Dienstfahrräder

Seit 2010 steht den Mitarbeitenden für Kurzstrecken Dienstfahrräder zur Verfügung. Aufgrund der großen Nachfrage stehen inzwischen drei Räder zur Verfügung.

Lärm

Lärm hat keine Relevanz.

Fair Trade Kaffee

Der von der Cafeteria bereitgestellte Kaffee ist Gepa-Fair-Trade Kaffee.

Reinigung

Die Reinigung erfolgt über einen externen Dienstleister. Eine Angabe über die eingesetzten Mengen an Reinigungsmitteln ist derzeit jedoch nicht möglich.

Mitarbeitendenqualifikation

Im DW Baden sind ausreichend Sicherheitsbeauftragte, Brandschutzhelfer/Brandschutzhelferinnen und Ersthelfer/Ersthelferinnen ausgebildet.

Indirekte Umweltauswirkungen

Neben den direkten Umweltauswirkungen stehen bei uns auch die indirekten Umweltauswirkungen im Blickfeld. Unter indirekten Umweltauswirkungen verstehen wir die Auswirkungen, die durch das DW Baden nicht unmittelbar beeinflusst werden können.

Lieferanten und Dienstleister

Unsere wesentlichen Lieferanten und Dienstleister werden regelmäßig befragt. Besonders freut uns, dass einige unserer Lieferanten und Dienstleister ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem haben wie z.B.

- Stadtwerke Karlsruhe
- Evangelische Bank
- KATE Stuttgart
- Amt für Abfallwirtschaft Karlsruhe
- Evangelische Stiftung Pflege Schönau
- Haus der Kirche Bad Herrenalb

Arbeitswege der Mitarbeitenden

Der Weg zur Arbeitsstätte wird von den Mitarbeitenden wie folgt zurückgelegt:

- zu Fuß/per Fahrrad 31 %
- ÖPNV 39 %
- Kraftfahrzeug 30 %

Für Fahrräder sind zwei Stellplatzbereiche eingerichtet. Vor dem Haupteingang können 6 Fahrräder an Halterungen angelehnt werden. In der Tiefgarage können 25 Fahrräder regengeschützt abgestellt werden. Den Mitarbeitenden steht im Keller eine Dusche zur Verfügung. Dort befinden sich zwei getrennte Umkleidekabinen mit Spinden. Diese können von den Mitarbeitenden, die mit dem Rad kommen, genutzt werden.

14 Mitarbeitende des DW Baden nutzen das Job-Ticket, eine verbilligte ÖPNV-Umwelt-Jahreskarte des Karlsruher Verkehrsverbundes. Das DW Baden besorgt diese zentral, die Kosten werden aber von den Mitarbeitern getragen.

Zusammenfassung der Umweltkennzahlen

Energieverbrauch/Energieeffizienz

Energieverbrauch Strom in Gebäude 3-7; 141 MWh
Energieverbrauch Strombedarf in Gebäude 3-7; 32,2 KWh/m² und Jahr
Wärmebedarf in Gebäude 3-7; 577 MWh
Wärmebedarf in Gebäude 3-7; 132,2 KWh/m² und Jahr
Strombedarf in Gebäude 3-7; 4,7 KWh/Mitarbeiter und Tag
Wärmebedarf in Gebäude 3-7; 19,2 KWh/Mitarbeiter und Tag
Jeder Mitarbeiter verbraucht pro Jahr ca. 23,9 KWh Energie
Anteil der regenerativen Energie 100 % (Strom)

Wasserverbrauch

Jahresverbrauch 1.368 m³
ca. 45,4 Liter pro Mitarbeiter und Tag

Abfallaufkommen

Jahresaufkommen 169.150 Liter
5,6 Liter pro Mitarbeiter und Tag; gefährliche Abfälle fielen nicht an

Materialeffizienz/Papierverbrauch

Jahresverbrauch 800.000 Blatt
ca. 26,5 Blatt pro Mitarbeiter und Tag

Dienstfahrten

mit der Bahn – 92.319 km = 31 % aller Dienstfahrten
(78 Personen nutzen eine Bahncard)
Mitarbeiterdienstreisen mit Privatwagen: ca. 111.000 km
Gesamtlauflistung der Dienstfahrzeuge DW Baden: rund 88.000 km

Flächenversiegelung/Biodiversität

Gesamtfläche Gebäude 3 – 7; 2530m² davon 85 % versiegelt bzw. bebaut

Der CO₂ Ausstoß 2020 beträgt für Strom, Gas und sämtliche Dienstreisen 79,4 Tonnen pro Jahr.
Unsere für diesen Umweltbetriebszyklus festgelegten Ziele setzen wir planmäßig um.

Umweltprogramm

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Priorität	Bis
Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagementsystems	Gründung einer Arbeitsgruppe, Entscheidung für ein System, erste Umsetzungsschritte	Christian Faschon, Ingrid Kaul	AAA	Dezember 2024
Mitarbeitendensensibilisierung	Mitarbeitendenveranstaltungen zu EMAS	Christian Faschon	AA	Jährlich
Konstanz der Kennziffern für Strom und Wärme je Mitarbeitenden	Mitarbeitendensensibilisierung, Ersatzbeschaffung von effizienten Geräten	Christian Faschon	A	Jährlich

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der
Umweltgutachter
Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff
Mozartstraße 44
53115 Bonn

hat das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umwelleistungen und die konsolidierte Umwelterklärung der Organisation

Diakonisches Werk der Ev. Landeskirche in Baden e.V.

Vorholzstraße 3-7
76137 Karlsruhe
Reg. Nr. D-138-00078

mit dem NACE Code 88 & 94.9 „Sozialwesen, Kirchl. Einrichtung“, auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMASIII) i.V.m. VO (EU) 2017/1505 & VO (EU) 2018/2026 geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) 1221/2009 i.V.m. VO (EU) 2017/1505 & VO (EU) 2018/2026 durchgeführt wurde,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des o.b. Standortes mit insgesamt 137 Mitarbeitern im begutachteten Bereich, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung ist bis zum 08. November 2024 vorzulegen.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EU) 2017/1505 i.V.m. VO (EG) 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Karlsruhe, den 29. November 2021



Henning von Knobelsdorff
Umweltgutachter
DE-V-0090

Impressum

Diakonisches Werk Baden e.V.
Vorholzstr.3-7
76137 Karlsruhe

Christian Faschon, Umweltbeauftragter
Tel.: 0721 9349-247
Umweltbeauftragter@diakonie-baden.de

Inhalt: Christian Faschon